

VIEL PLATZ, VIEL SPASS

Die im nordrhein-westfälischen Wesel ansässige BlueCraft GmbH kann auf ein vielfältiges Bootsortiment verweisen. Als Vertreterin der Day-cruiser-Fraktion glänzt die hier getestete BlueLiner 620 DC mit sehr guten Platzverhältnissen. Das Boot hat jedoch noch weitere Vorzüge.



Der am Heckspiegel der BlueLiner 620 DC geradezu zierlich wirkende Suzuki DF140 bringt das geräumige GFK-Sportboot auf einen Topspeed von 32,7 kn



1

Die Produktionsstätte der BlueLiner 620 DC befindet sich nicht etwa – wie man aufgrund des rot-blau-weißen Flaggenstickers an der Rumpfflanke vermuten könnte – in Norwegen. Ebensovienig in der großen osteuropäischen Bootsbau-Nation Polen. Wir lösen das Rätsel und verraten Ihnen, dass das universell einsetzbare Bugkabinenboot mit seinem auffallend großflächigen Cockpit unter polnischer Regie in einer slowakischen Werft aus der Form gehoben wird. Der in Bratislava angesiedelte Hersteller kooperiert vertrauensvoll mit unserem Testboot-Lieferanten Frank Cymara (55), dem freundlichen Inhaber der Firma BlueCraft, so dass der handlamierte Mehrzweck-Gleiter als DarMar 620 Cabin und parallel dazu unter der Typenbezeichnung BlueLiner 620 DC angeboten wird. Dokumentiert ist diese vertriebsstrategi-



2

sche Vereinbarung auch auf der CE-Plakette, die beide Modellnamen beinhaltet. Somit bewirbt Frank Cymara, dessen florierender Fachbetrieb seit genau zehn Jahren existiert und die Sportboot-Fabrikate Remus, BlueSloop und BlueLiner im Portfolio hat, die zwei Letztgenannten offiziell als »Eigenmarken«, und dies sehr erfolgreich. Zur aktuellen BlueLiner-Ränge gehören vorerst drei Entwürfe, die sich einer konstant hohen Nachfrage erfreuen.

Diese erklärt sich primär mit dem interessanten Preis-Leistungsverhältnis, doch gute Gründe, die für eine BlueLiner und speziell für die 620 DC sprechen, gibt es offenbar noch mehr. Aber der Reihe nach. Ursprünglich erblickte das stimmig proportionierte GFK-Boot als OceanMaster 620 DC das Licht der Welt, um später nahezu unverändert als Sumatra 620 DC vermarktet zu werden. Dann kam die soeben thematisierte Idee mit dem Zwillingprodukt. BlueLiner 620 DC klingt nett und prägt sich ein, so dass wir uns jetzt, während der praktischen Erprobung auf dem Niederrhein, unverzüglich darum kümmern, die zweifellos vorhandenen Talente und möglicherweise auch die eine oder andere Schwachstelle des adretten Daycruisers ausfindig zu machen. Im Yachthafen Wesel werden wir bereits von BlueCraft-Mitarbeiter Ralf Schulz erwartet, der uns zunächst das

aufgebaute Cabrioverdeck mit 1,85 m Stehhöhe präsentiert. Angesichts des soliden Materials und der einwandfreien Passform dieses sinnvollen Zubehörteils verdient sich die BlueLiner einen ersten Pluspunkt. Die Heckpartie des nach der geltenden CE-Klassifizierung C für sechs Personen ausgelegten Bootes eignet sich gut zum Einsteigen, denn die stufenartig eingeformten Schapps lassen sich als Trittflächen nutzen. Backbords ist überdies eine stählerne Badeleiter montiert.

Wir befinden uns nun im mit strapazierfähigem Permateek belegten Cockpit, nehmen zu Protokoll, dass die innere Bordwandhöhe zwischen 78 und 85 cm variiert, und staunen über die konsequente Raumausnutzung. Unter der achterlichen U-Sitzbank, die mithilfe entsprechender Polstereinlagen sekundenschnell in eine Liegewiese umgewandelt werden kann, kommen die Batterieanlage inklusive Hauptschalter, der 100 Liter fassende Benzintank und eine Dometic-

Kühlschublade zum Vorschein. Lagerkapazitäten für mitgeführtes loses Equipment sind dennoch en masse vorhanden. Sperrige Gegenstände wie ein Wasserski-Set oder eventuell auch mehrere Angelruten nebst Petrijüngers »Schatzkisten«, lassen sich mühelos im zentralen Bodenfach beherbergen, das sinnvollerweise bis zur bugwärtigen Unterkellerung reicht. Der gute Eindruck wird lediglich durch die Einsparung geeigneter Gasdruckdämpfer an den Staufachdeckeln geschmälert. Hier sollte die Werft dringend nachbessern und zum Wohle der Allgemeinheit ein paar Euro investieren. Die Beifahrer-Rückenlehne kann bei Bedarf umgelegt werden, so dass an Backbord eine 182 x 44 cm messende Einzellege entsteht. Sonnenbaden wird obendrein auf dem Vordeck möglich, zumal die drei

mit Knöpfen zu fixierenden Auflagen zum Standard-Repertoire des unbelastet rund 950 kg wiegenden 21-Footers gehören.

Und wie fühlt sich der Bootsführer aufgehoben? Grundsätzlich gut. Sein körpergerecht konturierter Schalensitz bietet den oft erforderlichen Seitenhalt, es gibt eine integrierte Fußstütze und ergonomisch postierte Bedienelemente. Die empfehlenswerten und im Testboot als Option verbaute Hydrauliklenkung benötigt fünfeinviertel leichtgängige Ruderdrehungen von Backbord nach Steuerbord. Sehr vorteilhaft finden wir die hohe, aber keineswegs unelegant designte Echtglas-Windschutzscheibe. In Fahrt bleibt die Frisur also zumindest halbwegs in Form. Es folgt eine kurze Stippvisite in der Bugbehausung. Abgesehen vom objektiv be-

1. Mit dem 103 kW (140 PS) starken Suzuki DF140 ist die BlueLiner passend motorisiert
2. Das mit einem stählernen Gestänge versehene Fahrverdeck bietet 185 cm Stehhöhe
3. Klar gegliederter Sportboot-Steuerstand mit einer hohen Echtglas-Windschutzscheibe



3

TEST BLUELINER 620 DC

trachtet doch ziemlich engen Zugang, der trotz der eingearbeiteten Zwischenstufe eine gewisse Fitness des Einsteigenden voraussetzt, hinterlässt die 114 cm flache Kabine einen positiven Eindruck. Das Kojenmaß beträgt stolze 207 x 184 cm. Gegen 1.445 Euro Extrakosten wird eine elektrische Toilette mit Septiktank installiert. Und falls der zahlende Kunde vor dem Zubettgehen noch eine Weile durchs Fernsehprogramm zappen möchte, ordert er einfach für 1.099 Euro ein fachmännisch verkabeltes TV-Gerät ...

Das bis 128,7 kW (175 PS) motorisierbare Vorführboot wird von einem vierzylindri-

gen Suzuki DF140 ATL angeschoben. Der japanische Außenborder konsumiert bei 2.000 min⁻¹, die im Verdrängermodus kanalfahrttaugliche 6,6 Knoten zur Folge haben, lediglich fünf Liter Sprit pro Stunde. Um in die Gleitphase einzutreten und eine ökonomische Reisegeschwindigkeit von 20 kn zu realisieren, müssen 4.000 min⁻¹ her, bei denen 18 l/h angezeigt werden. Steigert man auf 5.000 Umdrehungen in der Minute, sind etwas mehr als 27 Knoten drin, die den Flüssigfutter-Appetit des sehr gut am Gas hängenden DF140-Viertakters auf 31 l/h treiben. Die Vollgas-Messung auf dem kabbeli-

gen Niederrhein ergibt 32,7 Knoten, einhergehend mit der Erkenntnis, dass dem moderat aufgeklümmten V-Rumpf der einwandfrei trailerbaren 620 DC eine vorbildliche Rauwassertauglichkeit zu attestieren ist. So gesehen zieht sich der in sämtlichen RAL-Farbtönen zu bestellende und schon ab 24.450 Euro erhältliche Allrounder, dem es hier und da vielleicht ein bisschen an Feinschliff mangelt, selbst unter erschwerten Einsatzbedingungen wirklich gut aus der Affäre. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld



1

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,20 m

Breite: 2,55 m

Tiefgang (Antr. angehoben): 0,40 m

Gewicht (o. Motor): 950 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 6

Kojenzahl: 2

Brennstofftank: 100 l

Wassertank (opt.): 50 l

Septiktank (opt.): Volumen nach Absprache

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder (Langschaft), werftseitig empfohlene maximale Motorleistung 128,7 kW (175 PS)

Grundpreis (o. Motor): 24.450 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung und Testmotor: 54.302 €

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF140 ATL, Viertakt-Außenborder mit elektron. Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 103 kW (140 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 86 x 88 mm, Hubraum: 2.044 ccm, Gewicht: 179 kg, max. Drehzahlbereich 5.600-6.200 min⁻¹, Einzelpreis: 16.300 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Internationale LED-Navigationsbeleuchtung, selbstleuchtendes Cockpit, Echtglas-Windschutzscheibe, autom. Bilgepumpe, kompletter Polstersatz inkl. Bugsonnenliege, Gummi-Niro-Scheuerleiste, mech. Lenkung, Bugankerkasten, Niro-Reling, Niro-Decksbeschläge, Batterieschalter, 100-l-Einbautank, Kabinen-Skylight, Niro-Badeleiter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

El. Marine-WC inkl. Septiktank (1.445 €), Schubladenkühlschrank (1.450 €), Dusche inkl. 50-l-Wassertank (1.250 €), Spülbecken (350 €), Permateek-Bodenbelag komplett (2.299 €), mehrteil. Cabrioverdeck mit Niro-Gestänge (2.750 €), Bord-TV (1.099 €), Cockpit-Tisch (350 €), hydraulische Lenkung (1.450 €), Garmin Echomap 72 UHD cv (1.109 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	750 min ⁻¹	52 dB(A)	2,2 kn
	1000 min ⁻¹	56 dB(A)	4,5 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	5,6 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	6,6 kn
	2500 min ⁻¹	72 dB(A)	7,5 kn
	3000 min ⁻¹	75 dB(A)	9,9 kn
	3500 min ⁻¹	79 dB(A)	13,3 kn
	4000 min ⁻¹	81 dB(A)	20,0 kn
	4500 min ⁻¹	83 dB(A)	23,5 kn
	5000 min ⁻¹	85 dB(A)	27,2 kn
	5500 min ⁻¹	87 dB(A)	30,6 kn
(Volllast)	5950 min ⁻¹	88 dB(A)	32,7 kn

Revier: Niederrhein bei Wesel, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 10° C, Luft: 17° C, Wind: 2-3 Bft., Tanks: Benzin 90 l (90 %), Wasser leer

- ⊕ Extrem geräumiges Cockpit mit reichlich Stauvolumen
- ⊕ Sehr sicheres Fahrverhalten übers gesamte Drehzahlband
- ⊕ Leistungsbezogen gut abgestimmter Suzuki-Außenborder
- ⊕ Rauwassertaugliche Rumpfkonstruktion mit hohem Freibord
- ⊕ Auf größtmöglichen Komfort abzielendes Bord-Equipment
- ⊕ Mit kräftigem Zugfahrzeug ist das Boot problemlos trailerbar
- ⊕ Hohe, »vor Fahrtwind schützende« Echtglas-Windschutzscheibe

- ⊖ Gasdruck-Aufsteller an den Stauraum-Deckeln wären von Vorteil
- ⊖ Recht enger Kabineneinstieg erfordert eine gewisse Gelenkigkeit
- ⊖ Detailverarbeitung lässt hier und da etwas Feinschliff vermissen

INFORMATIONEN UND WERFT

BlueCraft GmbH (Werftvertretung für Deutschland, BlueLiner-Exklusivanbieter und Testboot-Lieferant), Rudolf-Diesel-Str. 114, 46485 Wesel, Tel. 0281-47363720, www.bluecraft.de

1. Das selbstleuchtende Cockpit bietet für ein Boot dieses Klassements sehr viel Platz
2. In der 114 cm hohen Kabine kann man »knapp« sitzen, es gibt sogar eine Toilette
3. Die Kojenfläche fällt erstaunlich üppig aus. Mit Mittelpolster sind es 207 x 184 cm
4. Eine in die Kabinentür eingeformte Stufe sorgt für die schnelle Vordeck-Anbindung
5. Im achterlichen Cockpit entsteht unter Einbeziehung des Tisches eine Sitzgruppe
6. Durch einfaches Umklappen des Rückenpolsters wird eine Sonnenliege geschaffen



2



3



4



5



6